

**Beschluss des Kantonsrates
über die Genehmigung der Rechnung
und des Geschäftsberichts der Zürcher Kantonalbank
für das Jahr 2017**

(vom)

Der Kantonsrat,

gestützt auf § 11 Abs. 2 Ziff. 4–6 des Kantonalbankgesetzes vom 28. September 1997, nach Einsichtnahme in den Antrag des Bankrates vom 1. März 2018,

beschliesst:

I. Die Jahresrechnung 2017 und der 148. Geschäftsbericht der Zürcher Kantonalbank über das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr werden genehmigt.

II. Von der folgenden Gewinnverwendung gemäss gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen wird Kenntnis genommen:

Jahresgewinn (Stammhaus)	Fr. 800 441 711
Gewinnvortrag (Stammhaus)	Fr. 746 482
<hr/>	<hr/>
Bilanzgewinn (Stammhaus)	Fr. 801 188 193

Gewinnausschüttung

Dividende zur Bestreitung der Kapitalkosten	Fr. 18 046 008
Dividende zugunsten des Kantons	Fr. 230 000 000
Dividende zugunsten der Gemeinden	Fr. 115 000 000

Gewinnrückbehalt

Zuweisung an freiwillige Reserven	Fr. 437 000 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	Fr. 1 142 185

III. Den Bankorganen wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

IV. Die Ernst & Young AG wird als Revisionsstelle für die Jahre 2019 und 2020 bestätigt.

V. Mitteilung an den Bankrat der Zürcher Kantonalbank und den Regierungsrat.

VI. Veröffentlichung im Amtsblatt.

Der Geschäftsbericht 2017

Gemäss § 11 Abs. 2 Ziff. 4–6 des Kantonalbankgesetzes obliegen dem Kantonsrat die Genehmigung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts der Bank, die Entlastung der Bankorgane sowie die Wahl der Revisionsstelle für jeweils zwei Jahre (§ 18 Kantonalbankgesetz). Nach § 15 Abs. 3 Ziff. 12 des Kantonalbankgesetzes steht dem Bankrat die Verabschiedung der Jahresrechnung und des Geschäftsberichts zuhanden des Kantonsrates zu.

Der Geschäftsbericht 2017 gliedert sich in die vier Teile: Lagebericht, Corporate Governance, Vergütungsbericht und Finanzbericht. Zusätzlich beinhaltet die Mappe der Zürcher Kantonalbank den Bericht zum Leistungsauftrag «Nachhaltig engagiert» sowie unsere neue Broschüre «Unternehmensprofil». Auch der Geschäftsbericht ist Teil der Berichterstattung der Zürcher Kantonalbank über ihren Leistungsauftrag.

Die Jahresrechnung ist im Geschäftsbericht 2017, Teil Finanzbericht (Seiten 79–165), enthalten. Die Revisionsstelle Ernst & Young AG empfiehlt, die vorliegende Jahresrechnung 2017 zu genehmigen (Bericht Stammhaus auf den Seiten 166–170, Bericht Konzern auf den Seiten 142–145).

Zürcher Kantonalbank steigert Konzerngewinn auf erfreuliche 782 Mio. Franken

Die Zürcher Kantonalbank hat im Geschäftsjahr 2017 mit einem Konzerngewinn von 782 Mio. Franken (Stammhaus: 800 Mio. Franken) ein erfreuliches Resultat erzielt, was gegenüber dem betrieblichen Vorjahresergebnis einer Steigerung um 2,8% (Stammhaus: 3,2%) entspricht.

Die erreichten Kennzahlen sind sehr ansprechend, so belief sich der Return on Equity auf 7,3% und die Cost Income Ratio lag bei 61,1%. Die Gesamtkapitalquote lag Ende 2017 bei 18,8% und damit deutlich über dem regulatorischen geforderten Minimum von 14,6% (inklusive antizyklischer Puffer). Darin nicht inbegriffen ist das noch beim Kanton Zürich abrufbare Dotationskapital von 575 Mio. Franken, dessen Bezug die Gesamtkapitalquote nochmals um 1% erhöhen würde.

Der Geschäftsertrag stieg im Vergleich zum Vorjahr um 11 Mio. Franken auf den historischen Höchststand von 2336 Mio. Franken. Sehr erfreulich entwickelte sich dabei insbesondere das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, in dem der Erfolg um 5,8% oder 42 Mio. auf 770 Mio. Franken gesteigert werden konnte.

Das Zinsengeschäft erzielte trotz anhaltendem Negativzinsumfeld im vergangenen Geschäftsjahr einen Nettoerfolg von 1202 Mio. Franken und übertraf damit die Planwerte wie auch die Vorgabe aus dem Vorjahr.

Das Handelsgeschäft konnte einen ansehnlichen Erfolg in der Höhe von 334 Mio. Franken erwirtschaften. Damit lag das Ergebnis über den Erwartungen, auch wenn der Vorjahreswert von 379 Mio. Franken nicht ganz erreicht wird.

Der ausserordentliche Erfolg belief sich 2017 auf 8 Mio. Franken gegenüber 16 Mio. Franken 2016. Der ausserordentliche Erfolg ist insbesondere auf Wertaufholungen auf Beteiligungen sowie Gewinne aus Immobilienverkäufen zurückzuführen.

Der Steueraufwand betrug im Geschäftsjahr 2017 11 Mio. Franken (2016: 7 Mio. Franken).

Die wirtschaftliche Stärke der Zürcher Kantonalbank beruht auf einem breit diversifizierten Geschäftsmodell. Durch die 2017 fortgeführte Integration der Swissscanto stieg der Anteil des Kommissions- und Dienstleistungsertrags am Geschäftsertrag per Ende 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 1% auf 33%. Weiterhin wichtigste Ertragssäule bleibt das Zinsgeschäft mit einem Anteil von 51% am Geschäftsertrag. Das Handelsgeschäft trug mit 14% sowie der übrige ordentliche Erfolg mit 1% bei.

Diszipliniertes Kostenmanagement

Der Geschäftsaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 1434 Mio. Franken, während er 2016 noch 1511 Mio. Franken betrug. Hauptinflussfaktor für diesen Rückgang war der im Vorjahr enthaltene einmalige Personalaufwand für die Bildung von Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen. Der Sachaufwand konnte dank einer konsequenten

Überwachung der Kosten in den letzten Jahren auf gleichem Niveau gehalten werden respektive verringerte sich 2017 um 7 Mio. Franken auf 426 Mio. Franken. Im Sachaufwand ist zudem die an den Kanton ausgerichtete Abgeltung der Staatsgarantie in der Höhe von 23 Mio. Franken (2016: 22 Mio. Franken) enthalten.

Der Aufwand für Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Werten betrug im Geschäftsjahr 2017 120 Mio. Franken nach 124 Mio. Franken 2016.

Per Ende 2017 beschäftigte die Zürcher Kantonalbank teilzeitbereinigt 5117 Mitarbeitende, womit die Vollzeitstellen gegenüber Ende 2016 (5173) um 1% abnahmen. Aufgrund des Massnahmenpakets zur langfristigen Sicherung der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank kam es zu vermehrten Austritten infolge freiwilliger, frühzeitiger Pensionierung. 343 Mitarbeitende absolvieren eine Bankfach-, Informatiklehre oder ein Mittelschulpraktikum.

Signifikant höhere Ausschüttung an Kanton und Gemeinden

Für das Geschäftsjahr 2017 wird die Zürcher Kantonalbank insgesamt 363 Mio. Franken an Kanton und Gemeinden ausschütten, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung um 13 Mio. Franken oder 3,6% entspricht. Davon sind 18 Mio. Franken Refinanzierungskosten des Kantons für das Dotationskapital (Vorjahr: 21 Mio. Franken). Dem Kanton werden 230 Mio. Franken als Dividende ausgeschüttet und den politischen Gemeinden des Kantons Zürich 115 Mio. Franken, was einer Steigerung von je 4,5% gegenüber Vorjahr bedeutet.

Zusätzlich wird dem Kanton die Staatsgarantie mit rund 23 Mio. Franken abgegolten.

Im Rahmen des Leistungsauftrags wendete die Bank im vergangenen Geschäftsjahr zudem weitere 130 Mio. Franken auf, die der Zürcher Bevölkerung zugutekamen.

Anstieg der Kundenvermögen dank Swisscanto

Die verwalteten Vermögen haben im Geschäftsjahr 2017 eine Zunahme von insgesamt 24 Mrd. Franken auf 288,8 Mrd. Franken verzeichnet. Davon sind rund 16,7 Mrd. Franken auf die Performance (d. h. Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung) zurückzuführen. Der Nettozufluss von verwaltetem Vermögen belief sich auf 6,3 Mrd. Franken.

Branchenführende Kapitalisierung

Die Zürcher Kantonalbank hat im vergangenen Geschäftsjahr ihre Kapitalbasis weiter gestärkt und übertrifft sämtliche regulatorischen Anforderungen deutlich. Per Ende 2017 betrug die Gesamtkapitalquote 18,8% (2016: 17,5%). In diesem Anstieg sind auch Effekte aus der Umstellung auf IRB (internal ratings-based approach) und SA-CCR (Standardised approach for measuring counterparty credit risk exposures) enthalten.

Die ungewichtete Eigenkapitalquote (Leverage Ratio) wird per Ende 2017 mit 6,8% gegenüber 6,7% im Vorjahr ausgewiesen.

Die Quote des harten Kernkapitals (CET1) gemessen an den risikogewichteten Aktiven belief sich per Ende 2017 auf 16,5% nach 15,6% per Ende 2016.

Die anrechenbaren Eigenmittel der Zürcher Kantonalbank summierten sich per Ende 2017 auf 12,02 Mrd. Franken nach 11,56 Mrd. Franken per Ende 2016.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2018 rechnet die Zürcher Kantonalbank mit einem anhaltend anspruchsvollen Umfeld und ist zuversichtlich, dass sie dank dem sehr soliden Fundament, dem ausgewogenen Geschäftsmodell und der klaren Strategie auch im laufenden Geschäftsjahr 2018 ein ansprechendes Ergebnis erwirtschaften wird.

Antrag

Der Bankrat beantragt dem Kantonsrat, den Antrag des Bankrates vom 1. März 2018 zu genehmigen.

Zürich, 1. März 2018

Im Namen des Bankrates
der Zürcher Kantonalbank

Der Präsident:
Dr. Jörg Müller-Ganz

Die Sekretärin:
Françoise Niemeyer